

Protokoll der 3. Generalversammlung der „moktwi eG“ am Mittwoch, dem 25. September 2024, um 18.30 Uhr im Vereinsheim des Kleingartenvereins Brauerteich, Bienenkamp, Garten 67a

Teilnehmer:

Walter Dieckmann (Leitung), Johanna Al-Majmaie (Protokoll), Jochen Neuberg, Horst Jäger, Christjan Goldschmidt, Kristina Lenhard (Gast), Dirk Jensen, Sabine Schmeer, Regina Reichenbach, Veit Heinrichs, Angela Heinssen

TOP 1: Begrüßung/Tagesordnung

Walter Dieckmann begrüßt die Teilnehmer und fragt, ob es Einwände gegen die Tagesordnung gibt. Es gibt keine Einwände.

TOP 2: Wahl der Versammlungsleitung

Walter Dieckmann stellt sich für die Versammlungsleitung zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt.

TOP 3: Wahl der Protokollführerin

Walter Dieckmann schlägt Johanna Al-Majmaie als Protokollführerin vor. Sie wird einstimmig gewählt.

TOP 4: Mitgliederentwicklung

Regina Reichenbach (Verwaltung) berichtet über die Entwicklung der Mitgliederzahlen und deren Einlagen:

Im Jahr 2023 hatte die „moktwi“ 15 Genossinnen und Genossen, die zusammen 55 Anteile erwarben.

Im Jahr 2024 kamen 12 neue Genossinnen/Genossen dazu, die zusammen 69 Anteile erwarben. Von den vorhandenen Mitgliedern wurden noch 40 Anteile nachgekauft.

Deshalb gibt es zurzeit 27 Genossinnen und Genossen, die zusammen 164 Anteile halten.

TOP 5: Bericht über Aktivitäten (Jochen Neuberg)

Zurzeit konzentrieren sich die Aktivitäten der „moktwi“ hauptsächlich auf den Verkauf und den Aufbau von Balkonsolaranlagen, einer Tätigkeit, die maßgeblich in den Händen von Jochen Neuberg liegt. Über den Verkauf und die Hilfestellung beim Anbau der Balkonsolaranlagen gewinnt die „moktwi“ neue Mitglieder. Durch den Kauf und Betrieb der Balkonsolaranlagen gewinnen die Bürger/innen einen einfachen Zugang zum Thema „Solaranlagen“.

Ausblick auf weitere Vorhaben (Präsentation von Horst Jäger)

Horst Jäger berichtet anhand einer Präsentation über „Zukunftsdörfer“ über die weiteren möglichen Felder der Entwicklung der „moktwi“, nämlich die regionale Direktvermarktung von in der Region erzeugten Lebensmitteln über ein von der „moktwi“ aufzubauendes Regionalportal, mithilfe dessen Erzeuger und Abnehmer (z. B. Schulen und Kindergärten) zusammengebracht werden.

Vor allem aber geht es um Bürgerbeteiligung an Solaranlagen, das sogenannte „energy sharing“. Die dabei zu leistende Arbeit der „moktwi“ ist der Anstoß zur Bildung von Energiegemeinschaften (Genossenschaften) in den Dörfern der Region. Horst reist deshalb zu den Gemeinden und Samtgemeinden in der Region und leistet Überzeugungsarbeit.

Energy sharing ist schon im EU-Recht festgeschrieben. Österreich und Italien haben es in nationales Recht übernommen. In Deutschland soll mit dem Referentenentwurf zur Novellierung des EnWG zur gemeinsamen Nutzung von EEG Anlagen durch den neuen § 42c EnWG alles einfacher werden.

Letztverbraucher sollen hiernach eine Anlage zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zur gemeinsamen Nutzung oder eine Energiespeicheranlage, deren zwischengespeicherte Energie ausschließlich aus erneuerbaren Energien stammt, betreiben oder an einer Vereinbarung darüber teilnehmen können, wenn sie eine vertragliche Vereinbarung über die Lieferung von in der Anlage erzeugtem Strom mit anderen mitnutzenden Letztverbrauchern getroffen haben, der Betrieb der Anlagen nicht Haupttätigkeit der betreibenden oder mitnutzenden Letztverbraucher ist, sich die Anlage und die Verbrauchsstellen in demselben Gebiet befinden, in dem der Betreiber von Energieverteilernetzen nach § 42c Absatz 3 EnWG eine solche gemeinsame Nutzung zu ermöglichen hat, und die Strombezugsmengen jedes mitnutzenden Letztverbrauchers sowie die Erzeugungsmenge der Anlage viertelstündlich gemessen werden können. (<https://recht-energisch.de/>)

Zusätzlich zum privaten Bezug von Strom über die Energiegenossenschaft sind andere Geschäftsmodelle möglich (Dorfladen oder Kneipe weiterbetreiben, car sharing, usw.)

Die „moktwi“ möchte die Verwaltung zum Selbstkostenpreis übernehmen (Genossenschaftsportal, Projektsteuerung, Risikobewertung). Die Energiegemeinschaften müssen Mitglieder der „moktwi“ werden und umgekehrt.

TOP 6: Finanzbericht (Christjan Goldschmidt)

Die Bilanz (siehe Anlage) wird präsentiert.

TOP 7: Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden einstimmig entlastet.

TOP 8: Wahlen zum Vorstand

Christjan Goldschmidt und Horst Jäger stellen sich wieder zur Wahl.

Bei 2 Enthaltungen werden sie mehrheitlich bestätigt.

Der Aufsichtsrat ist nicht neu zu wählen, da er auf drei Jahre gewählt ist.

TOP 9: Sonstiges

Es gibt keine Vorschläge für diesen Tagesordnungspunkt.

Die Sitzung wird um 19.38 Uhr geschlossen.